



# Beschleunigung der Abschlussprozesse unter HGB und SII

6. November 2018, qx Club, Köln



# Management Summary

### Motivation

- Beschleunigungsbestreben aufgrund der Fristenverkürzung
- Steigerung der Effizienz
- Integration HGB, SII und ggf. IFRS

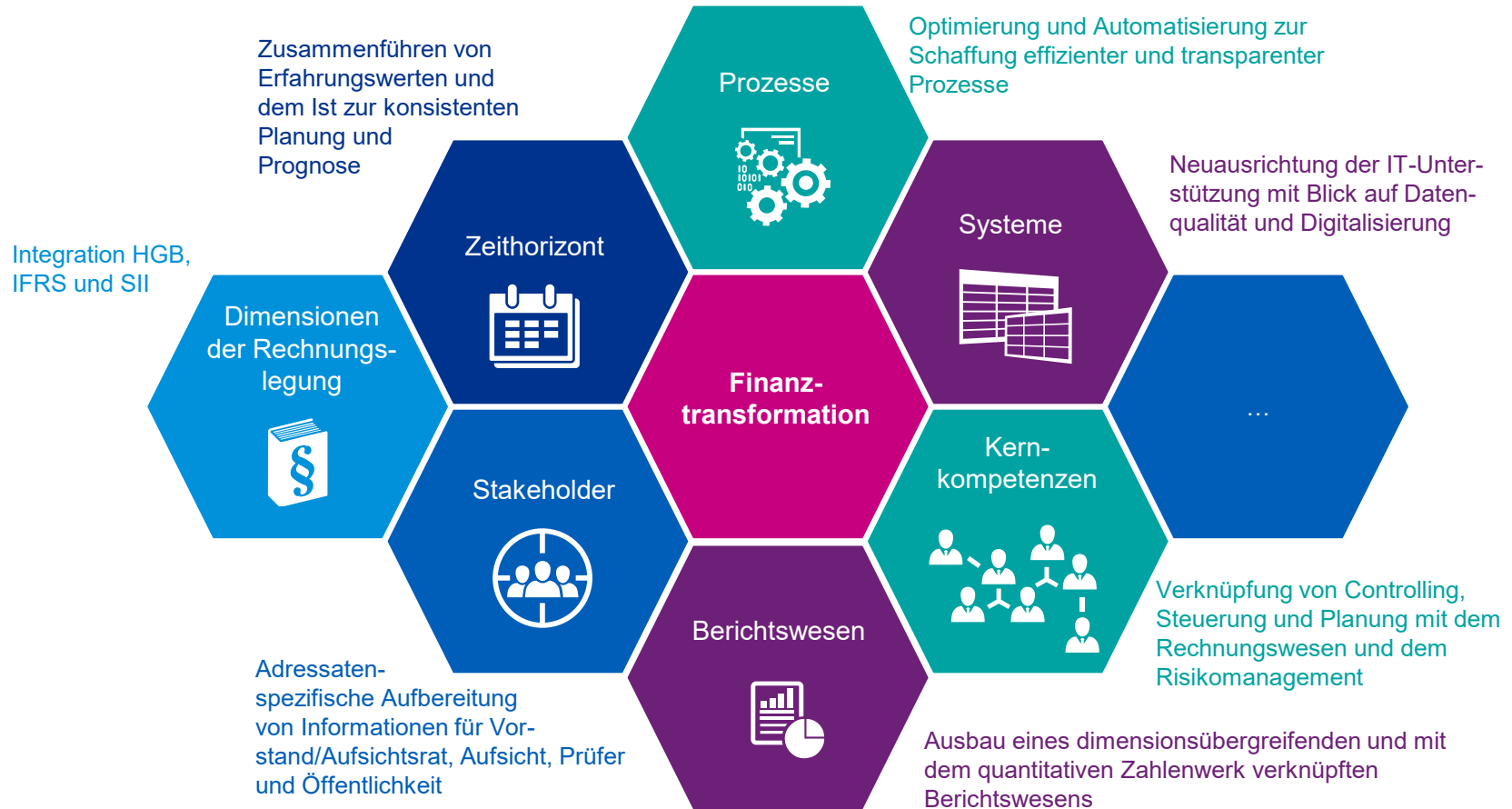
### Status Quo im deutschen Mittelstand

- Prozesse Stand 2017 müssen beschleunigt werden
- Bündelung von Ressourcen zu Jahresbeginn
- SII Prozesse noch nicht hinreichend industrialisiert

### Exemplarische Lösungsansätze

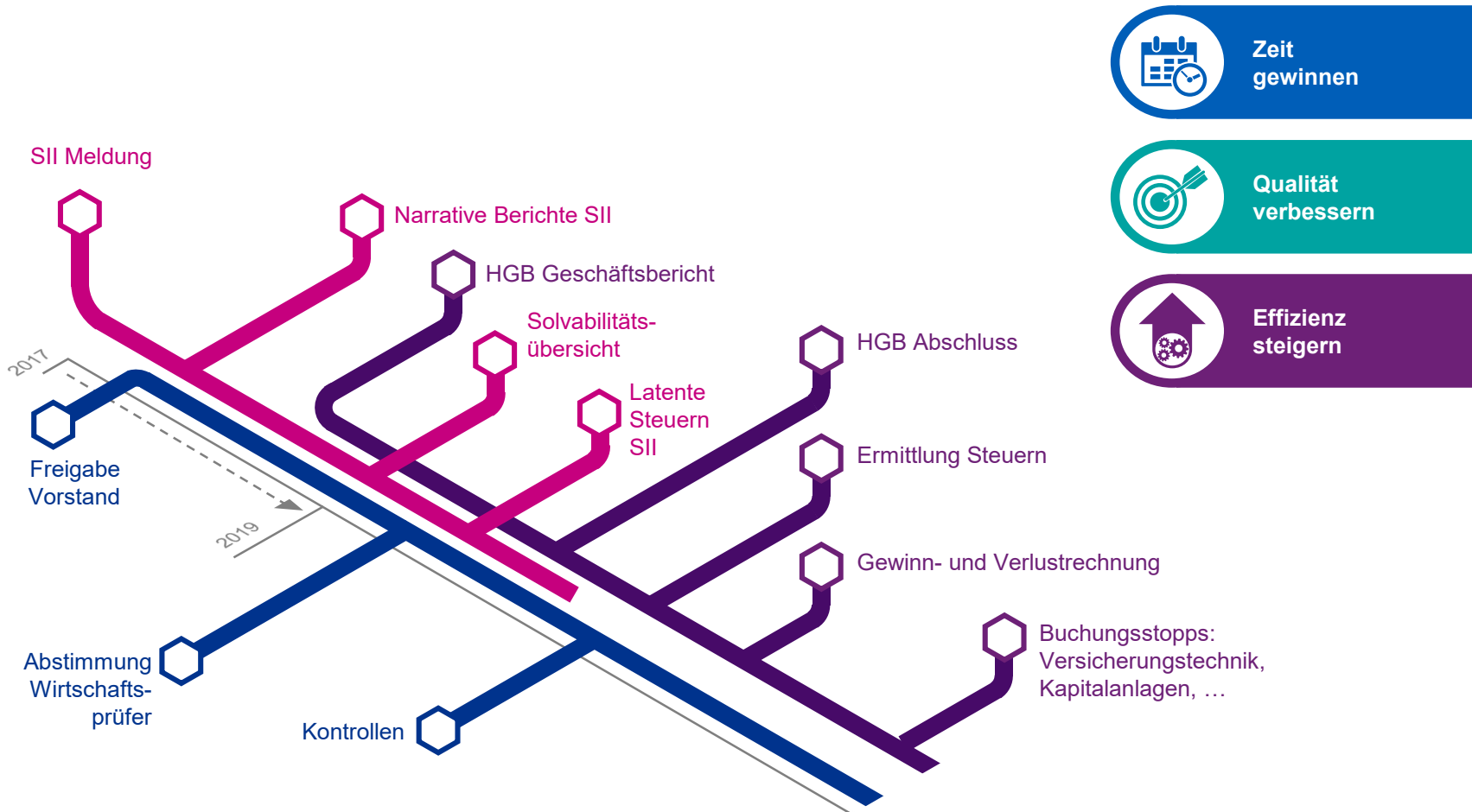
- Vorziehen Stichtage (Bestand, Schaden, Kosten)
- Vorverlagerung vorbereitender Aktivitäten/ Reduktion von Abhängigkeiten
- Automatisierung

# Finanzbereich im Wandel



## Motivation

# Fristenverkürzungen als wesentlicher Treiber



# Benchmark Abschlussprozesse

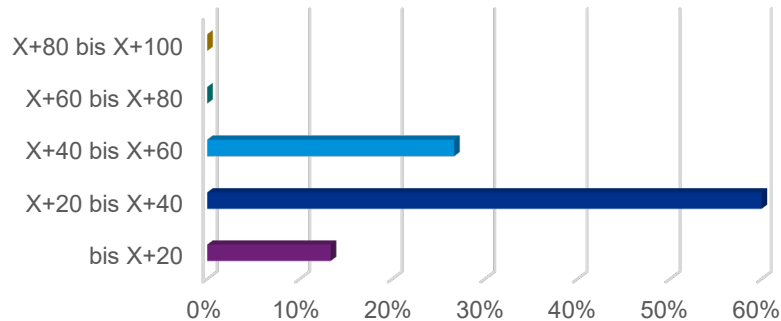


## Benchmark

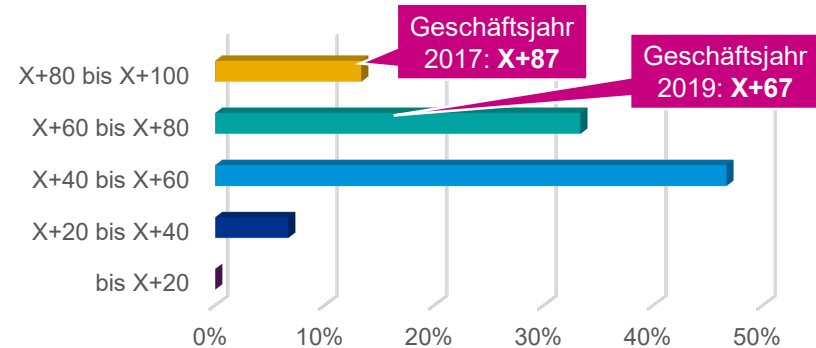
- **Fragebogen** zu ausgewählten Themen der Abschlussprozesse unter HGB und Solvency II zum Stichtag 31.12.2017:
  - Zeitlicher Ablauf in den Abschlussprozessen
  - Organisatorischer Rahmen
  - Systeme und Tools
  - Knackpunkte für die Zukunft
- **Peer Group:** ausgewählte VUs im deutschen Mittelstand (Rechtsformen: AG, VVaG, Öffentlich-Rechtlich)
- **Erfassung der Branchenansätze:** Interviews mit KPMG Lead Partnern und weiteren Kollegen zu einer definierten Peer-Group

# Zeitlicher Ablauf - Erstellung Zahlenwerk

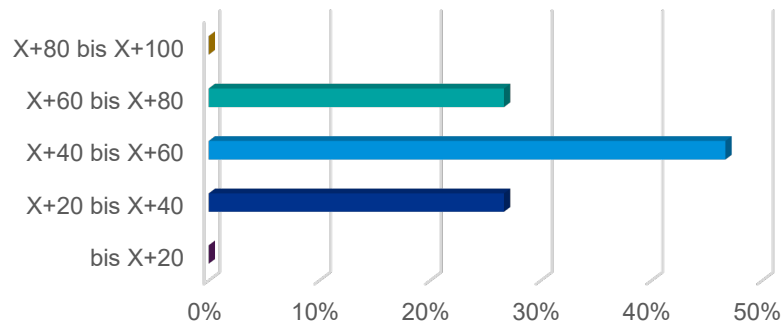
## Erstellung HGB Zahlenwerk gesamthaft



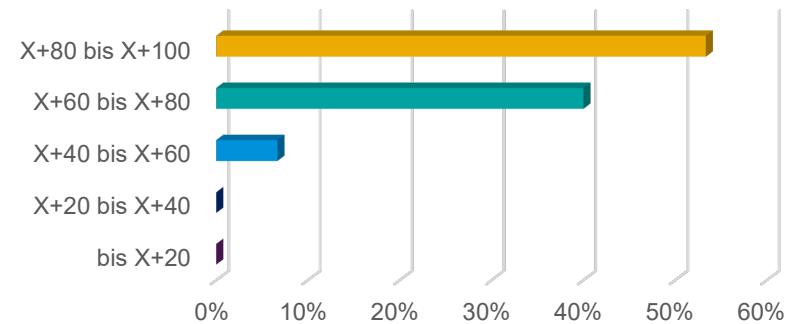
## Erstellung SII Zahlenwerk gesamthaft



## HGB Abstimmung mit WP



## SII Abstimmung mit WP

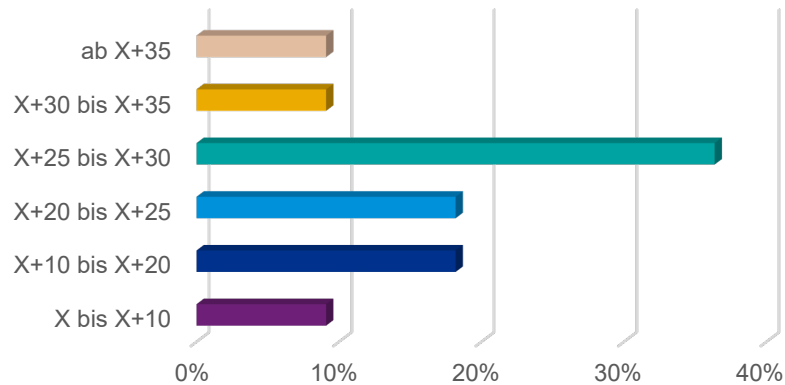


**!** Beschleunigung des HGB-Abschlussprozesses bei über 60% der befragten Unternehmen in Planung – bezüglich Solvency II bei nahezu allen Unternehmen

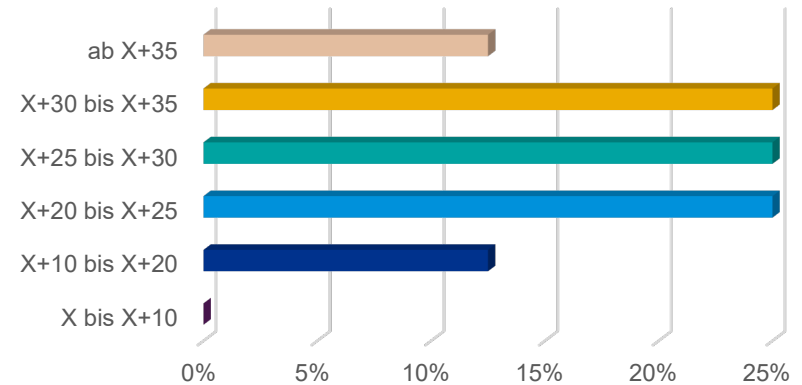
# Zeitlicher Ablauf - Versicherungstechnik HGB

### Fertigstellung Versicherungstechnik HGB

#### Nicht-Leben



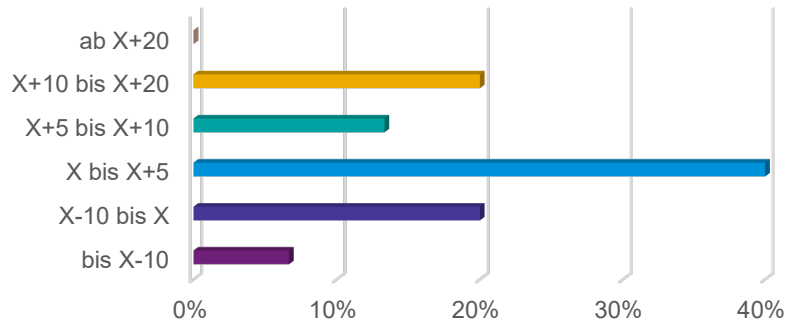
#### Leben



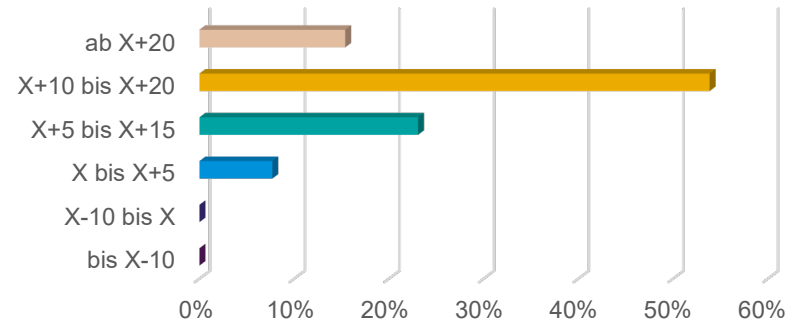
Fertigstellungstermin der Versicherungstechnik Leben tendenziell später als in Nicht-Leben

# Zeitlicher Ablauf - Nicht-Versicherungstechnik HGB

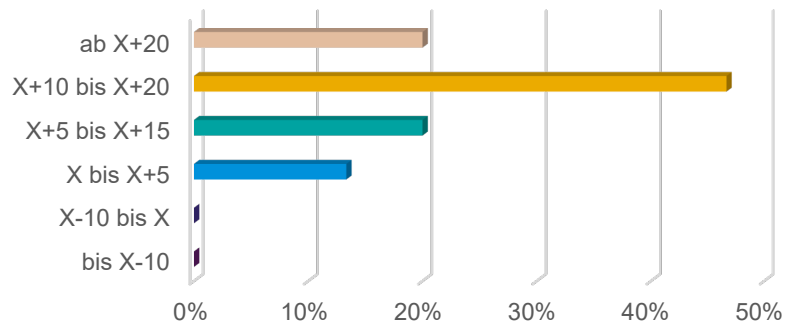
**Abschluss Kosten gesamt**



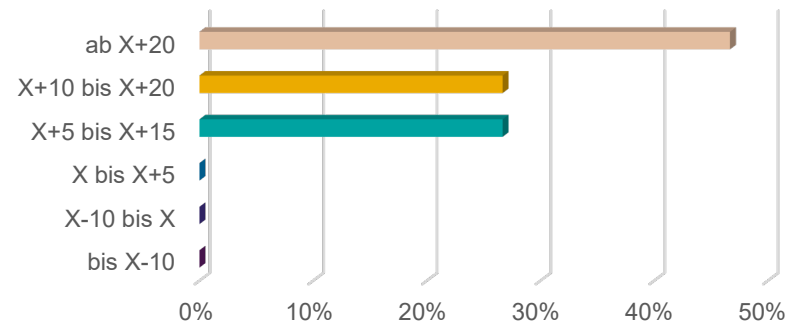
**Abschluss Kostenverteilung**



**Abschluss Kapitalanlagen**



**Abschluss sonstige Nicht-Versicherungstechnik**



**!** Hohe Ressourcenbindung im Januar in Bereichen der Nicht-Versicherungstechnik



## Kernaussagen und Knackpunkte

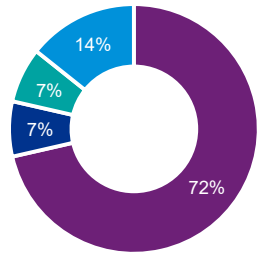
HGB

SII

### Organisatorischer Rahmen

- **Abstimmung mit dem WP** zum HGB-Jahresabschluss im November bei allen befragten Unternehmen
- Bei über 70% der Unternehmen erfolgen **explizite Freigaben**
- **Zentrale Überwachung** und Koordination des Ablaufplans bei ca. 85% der Unternehmen

### Datenqualitätsherausforderungen

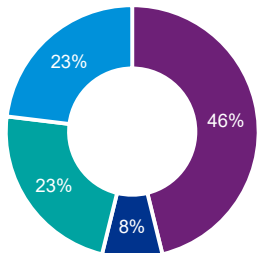


- Nein
- Inkonsistenzen
- Zusätzlicher Zeitbedarf für QS
- Sonstige

### Knackpunkte

- Kopfmonopole/fehlende Vertreterregelungen
- Kostenverteilung (insb. Schlüsselung)
- Unterjährige Abstimmung Nebenbücher
- Termintreue auf Gesamtprozesssicht
- Abstimmungsprozess mit WP

- **Abstimmung mit dem WP** zum SII-Prozess im November deutlich die Ausnahme
- **Expliziter Freigabeprozess** bei nur ca. 40% der Unternehmen
- **Zentrale Überwachung** und Koordination des Ablaufplans vergleichbar zu HGB



- Nein
- Inkonsistenzen
- Zusätzlicher Zeitbedarf für QS
- Sonstige

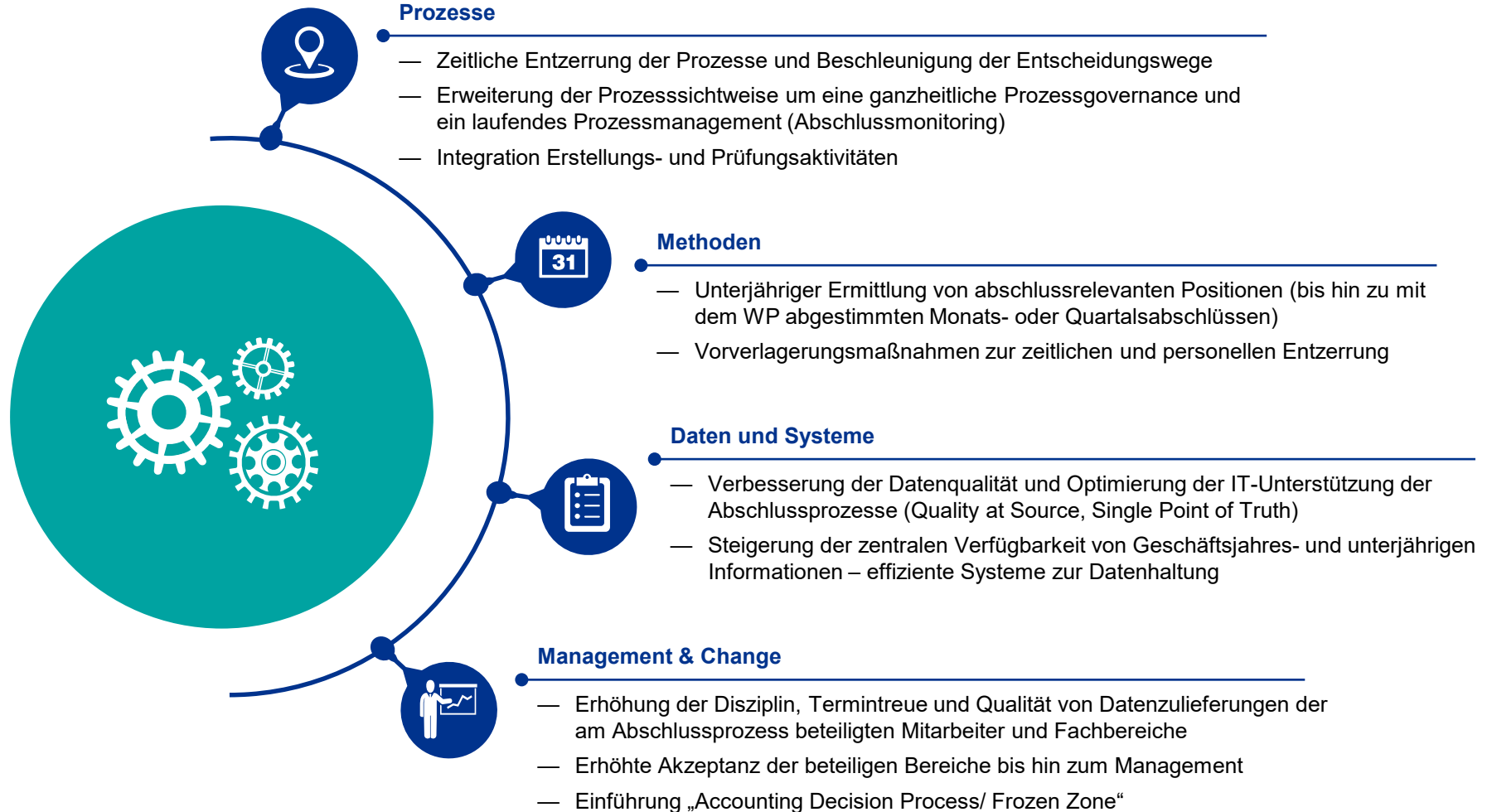
- HGB Zulieferungsprozess
- Versicherungstechnische Rückstellungen
- Ermittlung Parameter
- Abstimmungsprozess mit WP

**Aufholbedarf in SII hinsichtlich Qualität und Stabilität**

**Größere Herausforderung in SII hinsichtlich Konsistenz und Qualität**

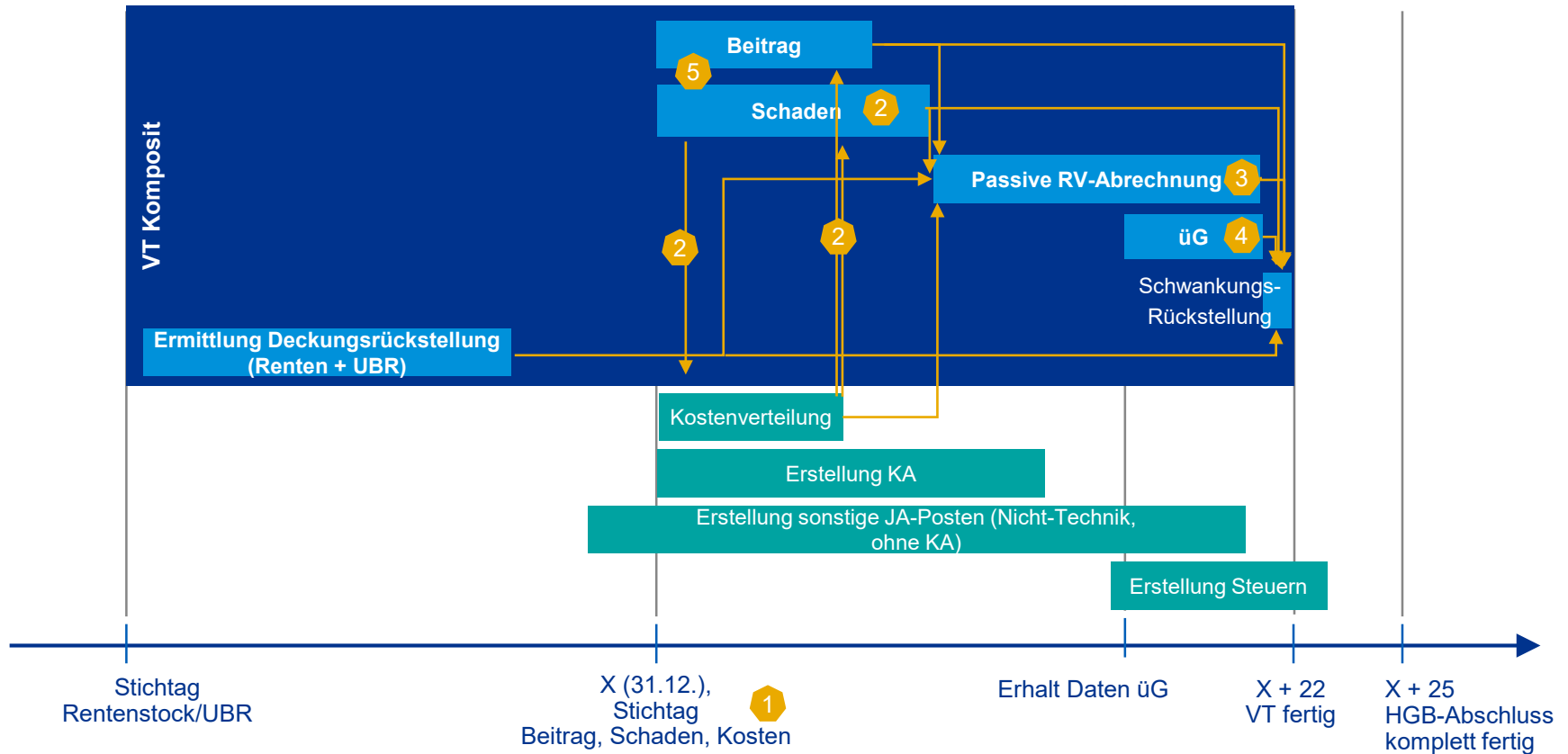
**Vielzahl an Themenfeldern erfordert individuelle Lösungen**

# Ansätze zur Optimierung der Abschlussprozesse



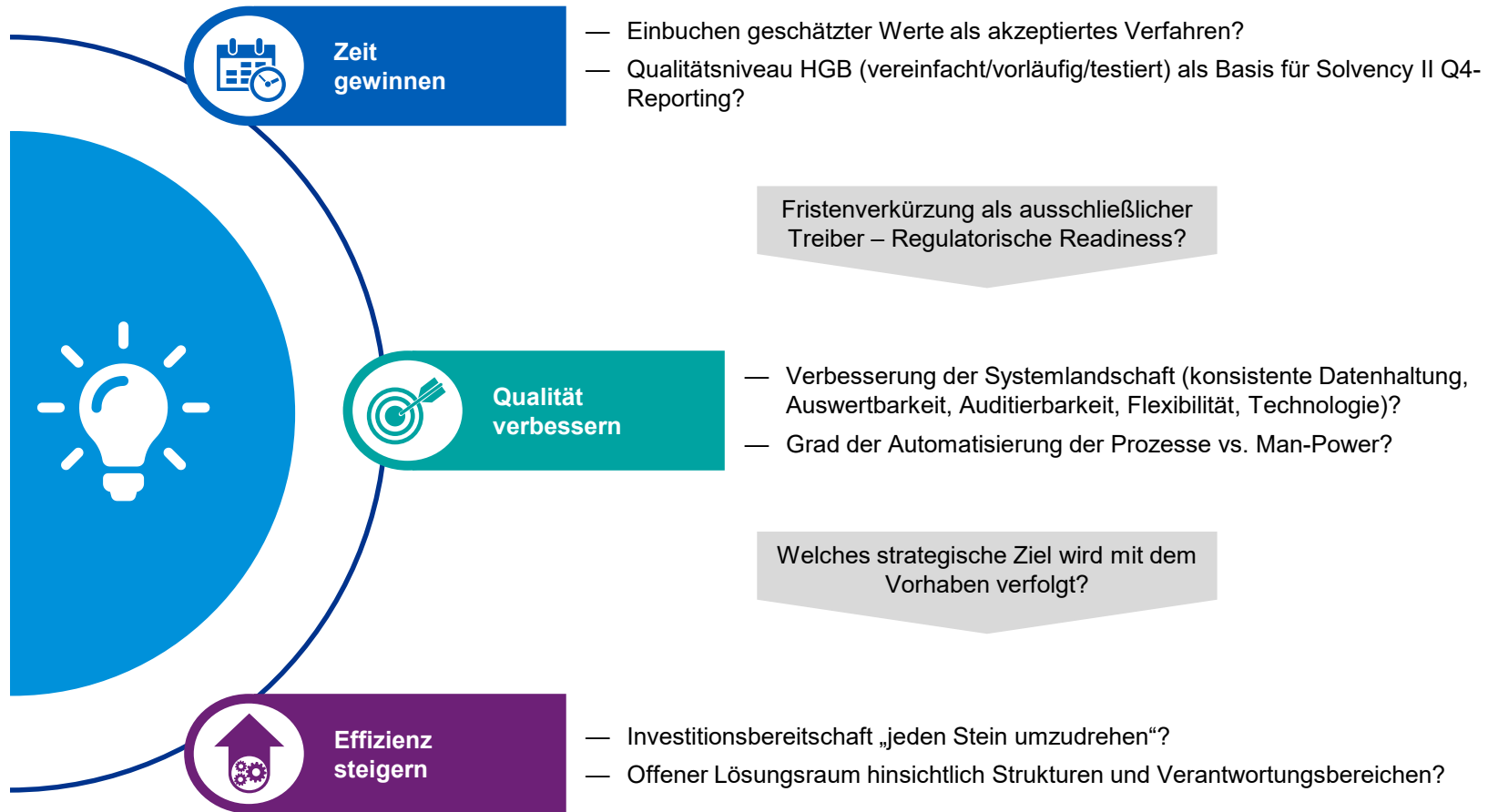
# HGB-Prozess VT Komposit - ausgewählte Felder zur Optimierung

Beispielhafte Illustration



- 1 Vorgezogene Stichtage (Beitrag, Schaden, Kosten) in Abstimmung mit Wirtschaftsprüfer
- 2 Reduktion der Abhängigkeiten durch Verwendung von Schätzwerten (z.B. Kostenschlüssel, Schadenregulierung, Kostenabzug der BÜ)
- 3 Passive Rückversicherungsabrechnung: Vorverlagerung von Teile der Abrechnung bzw. Abrechnung auf Basis von Schätzwerten
- 4 Aktive Rückversicherung: Verwendung von eigenen Schätzwerten
- 5 Automatisierung: Vereinheitlichen der Systeme (z.T. mehrere Bestandsführungs- & Schadensysteme) bzw. Beschleunigung von Auswertungen

# Leitplanken und Grundsatzentscheidungen als Basis der Umsetzung



# Wir freuen uns auf Ihre Fragen!



**Frank  
Schönfelder**

Senior Manager  
CFRO Agenda Insurance

T +49 40 32015-5952  
M +49 151 17525387  
fschoenfelder@kpmg.com



**Marie  
Weigang**

Senior Manager  
CFRO Agenda Insurance

T +49 221 2073-1402  
M +49 174 3010 176  
mweigang@kpmg.com

